



Schulstempel

--

Datum: \_\_\_\_\_

SchulleiterIn: \_\_\_\_\_

Eingang Schloss-Schule am \_\_\_\_\_

## Meldung zur Kooperation mit der Schloss-Schule Wasseralfingen

### 1. Familiäre Daten

Name des Kindes	
Vorname	
geboren am /in	
PLZ Wohnort, Straße	
Telefon Erziehungsberechtigte(r)	
Nationalität	
Geschwisterkinder	
Name der Mutter	
Anschrift (falls abweichend)	
Name des Vaters	
Anschrift (falls abweichen)	
Krankheiten falls ja, welche	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Medikamente	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

### 2. Vorschulische Daten

Name des Kindergartens	
Dauer des Kindergartenbesuches von/bis	
Frühförderung falls ja, Name der Frühförderstelle	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

### 3. Daten zur Schullaufbahn

Zurückstellung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Einschulung am	
Klassenwiederholung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
derzeitige Klasse	
KlassenlehrerIn	

### 3. Familiäre Situation

Geschwister, Berufstätigkeit der Eltern, Mehrsprachigkeit, Familienkonstellation, Bezugspersonen und Sorgerecht, Familienhilfe,	
Beschreibung	
Hausaufgaben	

### 4. Sprache

Artikulation Deutlichkeit, Aussprachefehler, Wortverkürzungen	
Satzbau und Grammatik Satzstellung, Verben, Artikel, Präpositionen, Länge der Äußerungen, Formenbildung	
Sprachverständnis für einfache Anweisungen, Texte, Wörter	
Wortschatz in der Muttersprache, in Deutsch, aktiv und passiv	
Ausdrucks- und Kontaktfähigkeit im Stuhlkreis, gegenüber anderen Schülern, gegenüber Erwachsenen, bei Präsentationen	

## 5. Lernstand Deutsch

Buchstabenkenntnis, Synthese, Lesefertigkeit, Sinnentnahme, Rechtschreiben, Texte schreiben, Regelwissen	
Beschreibung	
eingesetzte Hilfsmittel	
Noten in den letzten Klassenarbeiten bzw. Tests	

## 6. Lernstand Mathematik

Logisches Denken, Mengenerfassung, Zahlerlegung, Ziffernkenntnis, Zahlraumbeherrschung, Zehnerübergang, Verständnis Stellenwertsystem, Grundrechenarten, Textaufgaben	
Beschreibung	
eingesetzte Hilfsmittel	
Noten in den letzten Klassenarbeiten bzw. Tests	

## 7. Verhalten

Lernen Merkfähigkeit, Aufgabenverständnis, Selbstständigkeit, Lernstrategien, Selbsteinschätzung	
Arbeitsverhalten Konzentrationsfähigkeit, Arbeitstempo, Umgang mit Arbeitsmaterialien, Anstrengungsbereitschaft, Sorgfalt	
Sozialverhalten Regel Einhaltung, Konflikte, Sozialkontakte, Frustrationstoleranz	

## 8. Wahrnehmung und Motorik

Wahrnehmung Reime, Silben, Sehen, Hören, Buchstabenverdrehungen	
Motorik Gleichgewicht, Koordination, Körperschema	
Feinmotorik Stifthalter, Auge-Hand-Koordination, Schneiden, Ausmalen, Buchstabenformen	

## 9. Bisherige Maßnahmen der allgemeinen Schule

Stütz- und Fördermaßnahmen Förderkurs, Hausaufgabenbetreuung, Fallbesprechung, Klassenkonferenz, LRS- Diagnose, Nachteilsausgleich	
Inanspruchnahme von Hilfsinstanzen LRS-Ansprechpartner, Beratungslehrer, Schulpsychologische Beratungsstelle, Erziehungsberatung, Jugendamt, SPZ, private Nachhilfeeinrichtungen	
Elterngespräche Inhalte, Häufigkeit, Vereinbarungen	

## 10. Sonstiges

--

## 11. Erwartete Unterstützung vom Sonderpädagogischen Dienst

--

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift Schulleitung: \_\_\_\_\_



An den Sonderpädagogischen Dienst der Schloss-Schule Wasseralfingen

## Antrag auf sonderpädagogische Unterstützung und Entbindung von der Schweigepflicht

Name des Kindes: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Name(n) der  
Erziehungsberechtigten: \_\_\_\_\_

Anschrift der Erziehungsberechtigten: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Im Interesse einer bestmöglichen Hilfe für mein / unser Kind wünschen wir, dass es im Rahmen der Kooperation zwischen allgemeinen Schulen und sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren unterstützt und begleitet wird.

Die Kooperation dient dazu, gemeinsam nach Wegen zur Verbesserung der Schulsituation ihres Kindes zu suchen.

Die einzelnen Maßnahmen werden vom Sonderschullehrer speziell auf die Bedürfnisse ihres Kindes abgestimmt und geplant. Sie können u.a.

- die Beratung von Lehrern und Eltern
- die Klärung des Förderbedarfes (auch mit Hilfe von Testverfahren)
- die Mitwirkung bei den Hilfeplanungen der allgemeinen Schule
- die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Hilfsangeboten

beinhalten.

Durch die Unterschrift werden die Allgemeine Schule und die Schloss-Schule von ihrer gegenseitigen Schweigepflicht entbunden.

Für die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Hilfsangeboten bedarf es einer speziellen Entbindung der Schweigepflicht. Diese werden dann mit dem Sonderschullehrer besprochen und ausgestellt.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
Ort Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift